

FRANK JUNGBLUTH

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL spdpresse@Lt.niedersachsen.de

INTERNET www.spd-fraktion-niedersachsen.de
www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen
www.twitter.com/SPD_FraktionNDS

21. Juli 2016

Pressemitteilung Nr. 17 - 840

Lynack: Bürgermeister können aus gutem Grund nicht in die Kreistage einziehen

Nachdem der Goslarer Oberbürgermeister Oliver Junk (CDU) bereits angekündigt hat, bei der Kommunalwahl am 11. September für den örtlichen Kreistag zu kandidieren, spricht sich nun auch der parteilose Oberbürgermeister von Hildesheim Dr. Ingo Meyer für eine Änderung der geltenden Regelungen aus, die eine solche Doppelrolle für die hauptamtlichen Bürgermeister verbietet.

Für Bernd Lynack, Sprecher für Kommunalpolitik der SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag, ist der Vorstoß der beiden Oberbürgermeister absolut kontraproduktiv: „Wenn hauptamtliche Bürgermeister in die Kreistage einziehen, führt das die Bedeutung des Ehrenamtes ad absurdum.“

Lynack hält den Oberbürgermeistern zudem vor, dass ihre Vorschläge unausgegoren seien: „Wenn man die Initiative der beiden Herren zu Ende denkt, würde das auch bedeuten, dass man Landräten ebenfalls erlauben müsste, für Sitze in den Stadträten zu kandidieren. Ich denke nicht, dass das bei den betroffenen Bürgermeistern besonders gut ankäme.“

„Die Kommunen und Kreise müssen zum Teil hart über Inhalte und Gelder verhandeln, eine Doppelrolle der hauptamtlichen Bürgermeister kann deshalb schnell zu Interessenkonflikten führen.“ Zudem fördere eine mögliche Doppelfunktion eine Form der Kirchturmpolitik, in der jeder nur noch an das Wohl seiner eigenen Kommune denke. „Diese Auffassung wird übrigens auch vom Niedersächsischen Innenministerium geteilt, das bereits angekündigt hat, an der derzeitigen Regelung nicht rütteln zu wollen,“ so Lynack.